



Beteiligungsprojekt
Unter dem Riedweg

Vandalismus
„Aktionstag gegen Vandalismus in Oberzwehren“

**Feste, Feiern,
Vorfürungen**

Projektnachmittag zum Thema »Vandalismus« der Mädchengruppe vom Jugendmigrationsdienst der Caritas am Freitag, den 8. Mai 2009

von Anna Olszewska, Rebecca Petzelt und Bernd Schulz



Alle beteiligten Mädchen während der Arbeit : Julia, Filjam, Dina und Ariona (v.hinten li.)
Jana, Laura, Jessica, Anna, Olzewska (Leitung) und Hassina (v.hnten r.).

Der vom Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel geleitete Mädchentreff beteiligte sich aktiv an dem stadtteilweiten „Aktionstag gegen Vandalismus in Oberzwehren“ und nahm das wichtige Thema in sein wöchentliches Programm mit einem Projektnachmittag auf. Als Ergebnis wurde von den Mädchen ein Gedicht gegen Vandalismus und Zerstörungswut geschrieben.

An dem gemeinsamen Nachmittag führten die beiden Leiterinnen des Mädchentreffs - Rebecca Petzelt und Anna Olszewska - die Mädchen zunächst in das Thema ein. Sie sprachen mit den Mädchen (im Alter zw. acht und dreizehn Jahren), was Vandalismus überhaupt ist und welche Auswirkungen wilde Zerstörungswut haben kann. Die aktuellen Vorkommnisse im Stadtteil Oberzwehren wurden ebenso angesprochen wie die rechtlichen Folgen für die Täter und

die Auswirkungen für die Betroffenen und die Gesellschaft.

Gemeinsames Ziel des Projektnachmittages war die Erstellung eines Gedichtes gegen Vandalismus. Hierzu wurden die Mädchen von den beiden Leiterinnen mithilfe aktueller Statistiken und Aufklärungsfotos der Polizei (welche man schnell im Internet erhält) inhaltlich vorbereitet.

Nach der wichtigen Vorbesprechung machten sich die Mädchen voller Tatendrang an die Arbeit. Zunächst wurde in Partnerarbeit, später wieder gemeinsam im Plenum an dem Gedicht geschrieben. Es wurden Verse gereimt und Poeme gedichtet. Alle Mädchen trugen Stück für Stück dazu bei, das Gedicht zu vollenden. Am Ende entstand ein kritisches Gedicht, das zugleich ein Appell an alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zur Vernunft sein soll:

Vandalismus ist nicht gut,
daraus entsteht jede Menge Wut.
Bei den Menschen, denen die Dinge gehören,
die andere mutwillig und unbedacht zerstören.

Schlagt die Fenster bitte nicht ein,
denkt an euer eigenes Heim!
Geht nicht an fremde Mülltonnen ran
und zündet sie auf gar keinen Fall an!
Schuleigentum kaputt machen ist
schlecht, da gibt uns jeder Lehrer und
Mitschüler Recht!

Ihr trampelt auf den Gefühlen anderer herum
und das finden wir richtig dumm.
Den Schaden zu beseitigen kostet sehr viel Geld
und das besitzt nicht jeder auf dieser Welt.
Schade ist das alles für uns sehr,
trotzdem wird es leider immer mehr.

Sagt „nein!“ zu der blinden Zerstörungswut,
denn damit zeigt ihr jede Menge Mut!



Anna Olszewska und Rebecca Petzelt
(die Mädchengruppenleiterinnen).